

Mittwochs, 10.10.2007

Neuere organische Problemstoffe in der Umwelt

Prof. Dr. Heinrich Hühnerfuß, Institut für Organische Chemie, Universität Hamburg

Jeder Mitbürger trägt unbewusst zu einer zunehmenden Belastung der Umwelt durch organische Problemstoffe bei. Hierbei handelt es sich nicht um die „klassischen“ Umweltschadstoffe, wie zum Beispiel Pestizide und Industriechemikalien. Vielmehr sind neuere organische Problemstoffe in allen Umweltkompartimenten zu finden, die mit den veränderten Lebensgewohnheiten der Menschen zu tun haben: die Menschen werden immer älter, sind dadurch aber auch zunehmend auf die Einnahme von Pharmazeutika angewiesen. Diese werden unverändert oder teilweise verändert über die Klärwerke in unsere aquatische Umwelt entlassen. Ferner hat der Gebrauch von „Personal Care Produkten“ in Toilettenartikeln (Duftstoffe), Insektenrepellents, Kosmetika usw. massiv zugenommen. Analysen von Wasser-, Biota-, Luft- und Sedimentproben belegen, dass derartige Substanzen häufig konzentrationsmäßig dominieren und damit den Risikofaktor für den Menschen bestimmen.



Prof. Dr. H. Hühnerfuß